



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -

SPD-Fraktion \* Kölner Str. 93 \* 41539 Dormagen

Herrn  
Bürgermeister Erik Lierenfeld  
Neues Rathaus  
Paul-Wierich-Platz 2  
41539 Dormagen

Fraktionsantrag  
Einzelantrag  
Anfrage  
Beschlusskontrolle

x

Dormagen, 06.04.2023

### Evaluierung der Ergebnisse des gpaNRW-Berichts im Bereich der Informationstechnik

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 25.05.2023 zu setzen:

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung zeigt zu Feststellungen im Rahmen des Berichts der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) im Bereich der Informationstechnik/Digitalisierung, zu denen es keine Handlungsempfehlung seitens der GPA gibt, einen entsprechenden Verfahrensweg auf.

#### Begründung:

Im Rahmen der überörtlichen Prüfung hat die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) einen Gesamtbericht vorgelegt. In diesem fand auch eine spezifische Betrachtung der Informationstechnik/Digitalisierung statt. Im Rahmen des Berichts der gpaNRW werden durch diesen zahlreiche Verbesserungspotentiale dargelegt, sowie bei einigen auch Handlungsempfehlungen (tabellarische Zusammenfassung: siehe Anlage). Bürgermeister Lierenfeld hat bei der Vorstellung des Berichts der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen am 14.02.2023 bereits erwähnt, dass über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen im Rat und den Ausschüssen langfristig berichtet wird.

#### SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Kölner Str. 93 41539 Dormagen  
(1. Etage / Zimmer 1.05 / 1.06)

Vorsitzender: Michael Dries

Geschäftszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag: 9 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon: 02133 / 979 9688  
Fax 03212 125 4959  
E-Mail: spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de  
Internet: www.spd-dormagen.de



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Rat der Stadt Dormagen -

Im Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen gibt es zu einigen Feststellungen keine Handlungsempfehlungen dieser. Hier seien die nachfolgenden aufgelisteten Punkte genannt (siehe auch Anlage: Auszug aus dem Bericht der gpaNRW, S. 127/128):

- Der digitalen Transformation der Stadt Dormagen fehlt eine strategische Grundlage. Dadurch ist der langfristige Erfolg der digitalen Transformation ihrer Verwaltung gefährdet. (F3)
- Die räumlichen Sicherheitsstrukturen der Stadt Dormagen haben Schwächen. Des Weiteren fehlt ein adäquates Notfallkonzept. (F8)
- Die Stadt Dormagen sollte die im Rahmen dieser Prüfung festgestellten räumlichen und konzeptionellen Defizite (Anm.: der IT-Sicherheit) zeitnah umsetzen. (F9)

Um auch diese Defizite aufzuarbeiten, möge die Stadtverwaltung zu diesen Feststellungen im Digitalisierungsausschuss einen entsprechenden Handlungsweg aufzeigen und nach Beschluss dieses die erforderlichen Schritte einleiten – falls noch nicht geschehen.

Über eine zeitnahe Evaluierung der von der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen aufgezeigten Handlungsempfehlungen würden wir uns freuen.

Für die Bearbeitung des Antrags bedanken wir uns bereits im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Dries  
Fraktionsvorsitzender

Max Schreier  
Vorsitzender Digitalisierungsausschuss

Ruben Gnade  
Mitglied im Digitalisierungsausschuss

### SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Kölner Str. 93      41539 Dormagen  
(1. Etage / Zimmer 1.05 / 1.06)

Vorsitzender:      Michael Dries

Geschäftszeiten      Montag, Dienstag, Donnerstag: 9 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon:              02133 / 979 9688  
Fax                     03212 125 4959  
E-Mail:                [spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de](mailto:spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de)  
Internet:              [www.spd-dormagen.de](http://www.spd-dormagen.de)

## 2.5 Anlage: Ergänzende Tabellen

**Tabelle 1: Zusammenstellung der Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zur überörtlichen Prüfung 2022 - Informationstechnik**

Feststellung		Seite	Empfehlung		Seite
<b>Informationstechnik</b>					
F1	Die IT-Steuerung der Stadt Dormagen ist dadurch gefährdet, dass sie nicht hinreichend formalisiert ist.	98	E1	Die Stadt Dormagen sollte ihre strategische IT-Ausrichtung in einer eigenen IT-Strategie formalisieren. Sie sollte die Auswirkungen des neuen Preismodells der ITK Rheinland evaluieren und deren Rahmenbedingungen gemeinsam mit den anderen Mitgliedern weiter verbessern.	100
F2	Die Kosten der Stadt Dormagen liegen auf einem hohen Niveau. Die geringe Anzahl an Arbeitsplätzen mit IT-Ausstattung belastet das Ergebnis. Zudem prägt eine quantitativ hohe technische Ausstattung die Kostensituation der Stadt Dormagen.	100	E2	Die Stadt Dormagen sollte bei den Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von IT-Leistungen die zu zahlenden Gemeinkosten an den Zweckverband berücksichtigen.	104
F3	Der digitalen Transformation der Stadt Dormagen fehlt eine strategische Grundlage. Dadurch ist der langfristige Erfolg der digitalen Transformation ihrer Verwaltung gefährdet.	108			
F4	Die Stadt Dormagen hat noch nicht alle rechtlichen Anforderungen des EGovG NRW erfüllt.	109	E4	Die Stadt Dormagen sollte die Vorgaben zur elektronischen Kommunikation umsetzen. Darüber hinaus sollte sie ihr Online-Angebot noch stärker darauf ausrichten, strukturierte Datensätze zu erhalten, um diese medienbruchfrei verarbeiten zu können. Ihren Weg zur Umsetzung des OZG sollte sie verbindlich in einer Roadmap abbilden.	111
F5	Die Stadt Dormagen hat bereits einen Rechnungseingangsworkflow implementiert, der in weiten Teilen technisch unterstützt wird. Dieser ist jedoch noch nicht in der gesamten Verwaltung vorhanden.	112	E5	Die Stadt Dormagen sollte den Rechnungsbearbeitungsworkflow auf die gesamte Verwaltung ausweiten. Dabei sollte sie die eingehenden Rechnungen möglichst zentral und frühzeitig im Prozess scannen.	114

Feststellung		Seite	Empfehlung		Seite
F6	Der Digitalisierungsstand der Stadt Dormagen geht bereits über die rechtlich verpflichtenden Aspekte hinaus. Die Stadt Dormagen befindet sich damit auf einem guten Weg.	114			
F7	Das Prozessmanagement der Stadt Dormagen kann den Ansprüchen der digitalen Transformation nicht in vollem Umfang gerecht werden.	115	E7	Die Stadt Dormagen sollte ein systematisches Prozessmanagement als Grundlage für die digitale Transformation ihrer Verwaltung implementieren. Dazu sollte sie eine verbindliche, verwaltungsweite Strategie für das Prozessmanagement entwickeln. Auf dieser Grundlage sollte sie ihre Prozesse strukturieren und priorisieren.	118
F8	Die räumlichen Sicherheitsstrukturen der Stadt Dormagen haben Schwächen. Des Weiteren fehlt ein adäquates Notfallkonzept.	118			
F9	Die Stadt Dormagen sollte die im Rahmen dieser Prüfung festgestellten räumlichen und konzeptionellen Defizite zeitnah umsetzen.	120			
F10	Die örtliche IT-Prüfung bei der Stadt Dormagen weist einen guten Stand auf. Gleichwohl bestehen Ansatzpunkte, um Risiken in Zusammenhang mit der Informationstechnik noch weiter zu reduzieren. Die Rahmenbedingungen für diese Prüfungen und mithin eine Ausweitung der Prüfhandlungen liegen, durch die Aufgabenübertragung an den Rhein-Kreis Neuss, nicht im unmittelbaren Einflussbereich der Stadt Dormagen.	120	E10	Aufbauend auf der guten Grundlage sollte die Stadt Dormagen mit dem Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeiten und Notwendigkeiten tiefergehender sowie weiterer IT-Prüfhandlungen erörtern. Zudem bestärkt die gpaNRW die Stadt Dormagen darin, prüfungsrelevante Datensätze für die örtliche Rechnungsprüfung digital verfügbar und auswertbar zu machen.	123
F11	Die Stadt Dormagen hat einen systematischen Steuerungsprozess für die IT-Ausstattung ihrer Schulen implementiert und über ihren Medienentwicklungsplan abgesichert. Bei einzelnen Anforderungen besteht Optimierungsbedarf.	124	E11	Die Stadt Dormagen sollte ihren Medienentwicklungsplan durch konkrete Projektpläne operationalisieren. Des Weiteren sollte sie Vorgaben zur IT-Sicherheit erstellen.	126